

## Ausstellung Farbenpracht auf Pergament. Gotische Buchmalerei aus Salzburg

Nordoratorium, Dommuseum Salzburg | DomQuartier Salzburg  
Ausstellungsdauer: 13. November 2015 - 6. Januar 2016



Abb.: Erzbischof Bernhard von Rohr als Arzt, Ulrich  
Schreier, Salzburg, 1476  
Universitätsbibliothek Salzburg, M III 67. Foto: J. Kral

*Hier ist alles Gold, was glänzt!*

Die Universitätsbibliothek Salzburg und das Dommuseum Salzburg zeigten im Nordoratorium des Domquartiers Buchmalerei aus spätmittelalterlichen Salzburger Schreibwerkstätten und Bibliotheken. Zu sehen waren 23 Handschriften, davon 18 aus den Beständen der Universitätsbibliothek.

„Diese Ausstellung bot eine der ganz wenigen Gelegenheiten, die schönsten und wertvollsten Handschriften des Mittelalters aus Salzburger Sammlungen zu sehen“, betonte Mag.<sup>a</sup> Beatrix Koll von der Universitätsbibliothek Salzburg, die mit Dr. Peter Keller, dem Direktor des Dommuseums Salzburg, die Ausstellung kuratierte.

Bücher waren im Mittelalter keine alltäglichen Gebrauchsgegenstände. Ihre Herstellung erforderte eine beachtliche Menge an Zeit und Geld: Jedes einzelne Exemplar musste mit der Hand geschrieben werden, das Material war sehr kostspielig

### **Die Handschriften der Universitätsbibliothek Salzburg**

Der historisch bedeutende Altbestand an Handschriften, alten Drucken und Graphiken macht die Universität Salzburg zu einer Schatzkammer des kulturellen Erbes, die einzigartige Dokumente zu Wissenschaft, Geschichte und Kunst Salzburgs verwahrt. Mehr als 1.000 Handschriften vom 8. bis zum 19. Jahrhundert befinden sich in den Sondersammlungen der Universitätsbibliothek, werden wissenschaftlich für die Forschung aufbereitet und einer breiten, interessierten Öffentlichkeit in Form digitaler Faksimiles zugänglich gemacht. Die Jahre 1806/1807 waren für die Universitätsbibliothek von herausragender Bedeutung, da mehr als 20.000 Bücher aus der aufgelösten Hofbibliothek der Salzburger Fürsterzbischöfe in ihren Besitz gelangten. Allerdings handelte es sich dabei nicht um den Gesamtbestand. Wertvolle Manuskripte und Drucke wurden bereits 1801 als Folge der Napoleonischen Kriege für die Bibliothèque Nationale in Paris requiriert. Diese Kodizes wurden während der Zugehörigkeit Salzburgs zu Bayern zurückgefordert und auch tatsächlich rückerstattet, allerdings nicht an Salzburg, sondern an die Königliche Bibliothek in München.

### **Eindrücke zur Ausstellung**



## Ausstellungseröffnung am 13. November 2015 ein Rückblick in Bildern



Die einleitenden Worte zur Ausstellungseröffnung sprachen Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn (links) und der Rektor der Universität Salzburg, Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger.



Dr. Peter Keller, Direktor des Dommuseums von Salzburg und Kurator der Ausstellung führte durch den Abend.



Kuratorin der Ausstellung Mag.<sup>a</sup> Beatrix Koll aus der Universitätsbibliothek Salzburg gewährte interessante Einblicke in die spannende Welt der Buchmalerei.



Die offizielle Eröffnung der Ausstellung erfolgte durch Abt Mag. P. Johannes Perkmann OSB.





Das Ensemble der Stiftsmusik St. Peter führte beschwingt musikalisch durch den Abend (Romana Rauscher – Violine, Max Kiener – Tenor und Counter, Rupert Birsak – Viola v.l.n.r.).



In den prunkvollen Räumlichkeiten des Rittersaales der Residenz wurde anschließend zu Brot und Wein geladen.



Freuten sich über eine gelungene Ausstellungseröffnung:  
Abt Mag. P. Johannes Perkmann OSB, Mag.<sup>a</sup> Beatrix Koll, Rektor Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, Dr.<sup>in</sup> Ursula Schachl-Raber (Leiterin der Universitätsbibliothek Salzburg), Dr. Peter Keller und Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Resmann, MBA (Geschäftsführung Domquartier Salzburg und Landesbeauftragte für kulturelle Sonderprojekte) v.l.n.r.